

Zeitschrift: Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde

Band: 74 (1984)

Rubrik: Jahresbericht der Sektion Basel der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde für das Vereinsjahr vom 1. August 1983 bis zum 31. Juli 1984

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

senspiegels, 1925/26 der Kommentar dazu. Seine Germanische Rechtsgeschichte ist nicht als deutsche, sondern als gemeingermanische Rechtsgeschichte zu verstehen. Karl von Amira war Erforscher der sinnfälligen Ausdrucksformen des Rechts und Begründer der Rechtsarchäologie. Der Vorläufer ist Jacob Grimm mit den Deutschen Rechtsaltertümern gewesen.

Als Illustration dieser Würdigung Amiras hatten die Teilnehmer der Tagung Gelegenheit, die überaus reichhaltige Bildersammlung Amiras sowie jene von Karl Frölich und die Münzsammlung von Konrad Beyerle zu besichtigen. Louis Morsak übernahm sodann die Altstadtführung und am folgenden Tag jene durch die Schatzkammer der Residenz München, wobei er es vorzüglich verstand, auch hier die Unentbehrlichkeit der rechtlichen Volkskunde aufzuzeigen.

Die von den Herren Nehlsen, CONRADIN FAUSSNER und Morsak sehr gut organisierte Tagung bestach durch ihre Reichhaltigkeit und die Fülle der Anregungen, die sie brachte.

Theodor Bühler

Jahresbericht der Sektion Basel der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde

für das Vereinsjahr vom 1. August 1983 bis zum 31. Juli 1984

Die Mitgliederversammlung fand am 8. Dezember 1983 statt. Das vielfältige und besonders reiche Veranstaltungsprogramm begann am 22. Oktober mit einer Exkursion in den Jura unter der Leitung von Herrn Dr. Max Gschwend. Es folgten sechs Vorträge:

- | | |
|-----------------|--|
| 16. November | Herr Prof. Dr. Heinz Rölleke, Märchenphilologie
(gemeinsam mit dem Deutschen Seminar und dem Seminar
für Volkskunde) |
| 8. Dezember | Frau Dr. Elisabeth Flueler, Mädchenbildung in Basel
im 19. Jahrhundert |
| 25. Januar 1984 | Herr Dr. Iso Camartin, Legenden über die Rätoromanen |
| 15. Februar | Herr lic. phil. Dominik Wunderlin, Kirchweih – Kilbi |
| 26. April | Herr Dr. Werner Kundert, Die Hexenprozesse im Puschlav |
| 26. Mai | Herr mag. Hannu Laaksonen, Spinnen und Rollen – Zur Kultur-
geschichte des Tabaks in Finnland |

Ausserdem waren die Mitglieder eingeladen zum Vortrag mit Demonstration von Herrn Dr. h.c. Alfred Mutz über den Beruf des Goldschlägers am 11. November 1983 und zum Vortrag von Herrn Werner K. Jaggi über Weihemünzen am 21. März 1984.

Der Vorstand erledigte die anfallenden Geschäfte in zwei Sitzungen. Für seine kollegiale Mitarbeit sei ihm, insbesondere dem Kassier und dem Revisor, herzlich gedankt.

Die Mitgliederzahl ist wieder leicht gestiegen auf 396 Personen.

Die Präsidentin:
Dr. Christine Burckhardt-Seebass

Buchbesprechungen

ALBERT SPYCHER, Tessiner Roccoli. Bern, Verlag Paul Haupt, 1982, 83 S., 75 Abb. (Schweizer Heimatbücher, Band 83).

Namentlich im Sottoceneri trifft der Wanderer immer wieder auf alte Gebäude, die sich von anderen ländlichen Bauten deutlich unterscheiden: Sie sind turmartig, meist mehrgeschossig und erheben sich meist an einer exponierten Stelle. Falls sie nicht als Wochenendhäuschen oder als Geräteschuppen dienen, sind sie längst dem Zerfall preisgegeben worden. Ihre ursprüngliche Funktion, nämlich als Beobachtungsturm des Vogelfängers, haben diese Bauten bereits 1875 mit dem Inkrafttreten des eidgenössischen Jagdgesetzes verloren.